

Kühlwasser in Lippe: Grüne sehen Aus für Genehmigung

SAL-Vorstand teilt diese Einschätzung nicht

RN 18.06.09.

Lünen ■ Die Grünen glauben, dass die Einleitungsgenehmigung für Wasser aus dem Trianel-Kühlturm und gereinigtes Abwasser aus der Rauchgasentschwefelungsanlage des Kraftwerks in die Lippe zurückgezogen werde. Nach FFH-Prüfung müsse eine andere Lösung gewählt werden, erklärte **Erika Roß** (Foto 1) in der Verwaltungsratssitzung des Stadtbetriebs Abwasserbeseitigung Lünen (SAL).

Eine Einschätzung, die SAL-Vorstand **Claus Externbrink** (Foto 2) nicht teilt. Er sei in Gesprächen mit der Aufsichtsbehörde, erklärte er am Mittwoch.

SAL wird zwei 1050 Meter lange Druckrohrleitungen vom Kraftwerk quer über das Gelände parallel zur Schlossallee bis zur Einleitungsstelle des Lippeverbandes bauen, die 2010 fertig sein sollen.

Durch sie fließen 125 Liter Wasser pro Sekunde, die Lippe werde maximal um 0,05 Grad Celsius erwärmt. Negative Auswirkungen auf die Lebewesen in der Lippe würden ausgeschlossen. Externbrink sprach von massiven Qualitätsanforderungen und vielen Messstellen. Das Einleitungswasser



würde sehr detailliert überwacht. Durch den Höhenunterschied von fünf Metern im Gelände erübrige sich ein Pumpsystem.

Sorgen um die Bäume an der Schlossallee machten sich Verwaltungsratsvorsitzender Jürgen Evert, Erika Roß wie auch

Hans-Georg Freimund (SPD).

„Es wäre tragisch, wenn die Schlossallee als Allee ohne Bäume dastehen würde“, gab Freimund zu bedenken. Externbrink beruhigte:

Hauptsächlich würde für den Rohrleitungsbau eine 1,50 Meter breite Trasse auf der

Westseite der Straße in Anspruch genommen. Es fielen nur wenige Bäume, für die Ausgleichspflanzungen vorgesehen seien.

Verwaltungsratsvorsitzender Jürgen Evert sprach auch den Wert der Allee-Bäume als Sichtschutz zum industriellen Areal an. ■ qu-l

„.....
Es wäre tragisch, wenn die
Schlossallee als Allee ohne
Bäume dastehen würde.
“

HANS-GEORG FREIMUND